



Infos rund um die Gesundheit und Pflege von Chinchillas

Mit der richtigen Vorsorge und Pflege können Sie viele gesundheitliche Probleme bei Ihren Chinchillas verhindern. Denn vorbeugen ist immer besser als heilen. Doch wie bleiben Chinchillas lange fit und auf welche Anzeichen sollten Sie achten, um Krankheiten rechtzeitig zu erkennen?

Die wichtigste Voraussetzung für gesunde Chinchillas ist eine ausgewogene Ernährung. Diese versorgt sie mit allen lebensnotwendigen Nährstoffen, die sie benötigen. Zu beachten ist auch, dass die Chinchillas nicht zu viel kalorienreiches Futter bekommen, denn sie sind an ein karges Nahrungsangebot angepasst und Übergewicht wirkt sich negativ auf die Gesundheit aus.

Gehegestandort und -einrichtung

Damit Chinchillas gesund bleiben, sollte auch die Umgebung stimmen. Der ideale Gehegestandort ist ein kühler Wohnraum, in dem ganzjährig zwischen 15 und 21 Grad und maximal 55% Luftfeuchtigkeit herrschen. Zugluft und direkte Sonneneinstrahlung müssen stets vermieden werden. Tagsüber sollte es in dem Raum, in dem das Gehege steht, hell und ruhig sein, damit die Tiere in ihrer Schlafphase nicht gestört werden.

Gehegereinigung

Chinchillas erkennen ihr vertrautes Revier anhand seines Geruchs und ihrer Duftmarkierungen. Um die Chinchillas durch die Gehegereinigung möglichst we-

nig zu stressen und Streit in der Gruppe zu verhindern, sollte das Gehege nie komplett, sondern immer nur in Teilen gereinigt werden (Ausnahme: bei Parasitenbefall und im Krankheitsfall auf Anraten des Tierarztes bzw. der Tierärztin). Jeden Tag sollten Sie etwaige Frischfutterreste entfernen, bevor diese schimmeln, und Verunreinigungen aus dem Sandbad sieben. Bei Bedarf sollten feuchte oder gar nasse sowie anderweitig verschmutzte Bereiche und Einrichtung im Gehege gereinigt werden. Einmal in der Woche sollte das Sandbad ausgewaschen und mit neuem Sand befüllt werden. Mindestens einmal im Monat sollten Schlafhäuschen, Röhren und die Gehegewände gereinigt werden.

Parasiten

Chinchillas können von verschiedenen Parasiten befallen werden. Man unterscheidet dabei grundsätzlich zwischen Parasiten im Innern des Chinchillas (Endoparasiten) und Parasiten auf der Körperoberfläche (Ektoparasiten).

Endoparasiten: Es handelt sich meist um Einzeller wie Giardien, Kozidien, Hefen und manchmal auch um Würmer. Insbesondere Tiere, die aus schlechter Hal-

tung stammen, sind häufig befallen. Bei Verdacht auf einen Befall mit Endoparasiten, sollte eine Kotprobe im Labor untersucht werden. Je nach Befund können die Parasiten mit Pasten oder Tabletten behandelt werden.

Ektoparasiten: Ektoparasiten sind bei Chinchillas eher selten. Hierbei handelt es sich meist um Milben, Haarlinge oder Läuse. Die Chinchillas kratzen sich auffällig häufig, haben kleine Wunden vor allem im Nacken, am Rücken und Schwanzansatz, teilweise wird das Fell lichter und es können sogar kahle Stellen vorkommen. Kahle Stellen können aber auch auf einen Pilzbefall hinweisen. Ektoparasiten werden in der Regel durch Spot-On-Präparate behandelt.

Wichtig bei Parasitenbefall: Es müssen stets die ganze Gruppe behandelt und das Gehege sowie die Umgebung und der Auslauf gründlich gereinigt werden, um eine erneute Ansteckung zu verhindern.

Tierarztbesuche

Es ist von Vorteil, die behandelnde Tierarztpraxis bereits vor der Anschaffung der Chinchillas auszuwählen. Nicht alle Veterinärmediziner*innen kennen sich gut mit Chinchillas, ihren Eigenheiten und Erkrankungen aus. Fragen Sie daher unbedingt nach, ob Erfahrungen in der Behandlung von Chinchillas vorhanden sind. Der Tierarzt oder die Tierärztin sollte zudem nicht nur eine Fachperson für Tiermedizin sein, sondern auch einen kompetenten und sympathischen Umgang mit Menschen und Tieren pflegen und bei den verschiedensten Gesundheitsfragen guten Rat wissen. Die Telefonnummern der Praxis und der nächsten Notfallklinik sollten Sie immer griffbereit haben.

Transportieren Sie Ihre Chinchillas nur in einer sicheren Transportbox zur Tierarztpraxis. Achten Sie dabei darauf, dass die Tiere keine Zugluft abbekommen und im Sommer nicht überhitzen können. Geben Sie immer etwas Futter und wasserhaltiges Frischfutter in die Box. Auch vor einer Narkose dürfen Chinchillas nicht nüchtern sein.

Zahngesundheit

Chinchillas besitzen wie Kaninchen dauerhaft nachgewachsene Nage- und Backenzähne. Im Normalfall

nutzen Chinchillas ihre Nagezähne beim Fressen und Nagen problemlos ab. Es kann aber auch zu Zahnproblemen kommen, die sich durch z.B. Gewichtsverlust, schlechte Futteraufnahme und tränende Augen äussern können. Die Zähne sollten dann regelmässig geschliffen und nicht, wie früher üblich, mit der Zange «abgeknipst» werden, da letzteres zu Rissen im Zahn und zu Kieferverletzungen führen kann. Um das ganze Ausmass der Zahnprobleme feststellen zu können, ist ein Röntgenbild des Schädels empfehlenswert. Chinchillas neigen nicht zu Zahnstein. Verletzungen im Maul, z.B. durch scharfkantiges Futter, können aber zu Entzündungen und Abszessen führen.

Gesundheitscheck

Beobachten Sie Ihre Chinchillas jeden Tag, um Krankheiten frühzeitig zu bemerken. Bewegen sie sich normal? Haben sie Appetit und fressen normal? Sieht das Fell normal aus und sind die Chinchillas im Gesicht und im Intimbereich sauber?

Mindestens einmal im Monat sollten Sie einen Körpercheck durchführen. Tasten Sie die Chinchillas komplett ab, schauen Sie sich wenn möglich Maul/Zähne, Augen, Ohren, Haut und Schwanz genauer an. Kontrollieren Sie auch den Geruch von Maul, Ohren sowie Intimbereich und notieren Sie das Gewicht jedes Chinchillas. Mittels Futterbelohnung können Chinchillas gut an die Gesundheitskontrollen gewöhnt werden.

Typische Krankheitsanzeichen

- verminderte Aktivität oder Apathie
- häufiges Kratzen/Ohrenputzen
- aufgestelltes Fell ohne Hinweis auf Streit zwischen den Tieren als Auslöser
- zugekniffene Augen: Hinweis auf Schmerzen
- tränende Augen
- Fressunlust und damit einhergehender Gewichtsverlust
- vermehrtes Speicheln
- sichtbare Beulen oder Verletzungen
- verschmiertes oder nasses Hinterteil
- Blutflecken im Gehege
- ungewöhnlicher Geruch insbesondere Eitergeruch

Zürcher Tierschutz

Geschäftsstelle und Tierhaus
Zürichbergstrasse 263, Postfach
CH-8044 Zürich

Telefon +41 44 261 97 14
www.zuerchertierschutz.ch
info@zuerchertierschutz.ch
Spenden: PC-Konto 80-2311-7